

eingelangten Depesche der Regierung aus Versailles vom 1. April zufolge ist die Ordnung in den Departements seit 3 Tagen ungestört. In Lyon, St. Etienne, Toulouse, Narbonne und Perpignan ist die Ruhe wieder hergestellt. Die Pariser Nationalgarde gab der Municipalität eine Erklärung ab, welche eine Anerkennung der Regierung in sich schließt. Die Truppen kehren nach Marseille zurück. Ganz Frankreich, ausgenommen Paris, ist beruhigt. In Paris sei die Kommune gespalten; dieselbe plündere die öffentlichen Kassen, sei aber ohnmächtig und werde von den Pariser verabschiedet. Letztere sähen ungeduldig dem Augenblicke der Befreiung entgegen. Die Nationalversammlung sei um die Regierung geschaart und tage in voller Ruhe in Versailles, wo eine der schönsten Armeen, die Frankreich je besessen, der Vollenbung entgegenstehe. Die guten Bürger, sagt die Depesche schließlich, möchten sich beruhigen, da auf ein baldiges Ende der kurzen aber schmerzlichen Krisis zu hoffen sei.

Paris, 31. März. Seit gestern Nachmittag haben wir keine Briefausgabe gehabt. Die Postämter sind geschlossen und das ganze Beamtenpersonal ist verschwunden. Wir sind schlimmer daran, als während der Belagerung, wo wir doch Stadtpost, Laubepost und Ballonpost hatten. Heute Morgen wurden die sämtlichen Stadttore auf Anordnung der Kommune geschlossen. Aus Furcht vor einem Angriff von Versailles aus ist aller Verkehr gehemmt. Die Nationalgardien öffnen alle mit der Eisenbahn eintreffenden Frachtgüter; wenn die Kisten mit Blei gefüllt sind, dann nehmen sie die weg und machen hiedurch den Transport unmöglich. Auf dem Fischmarkt nahm heute Morgen die Kommune den ganzen Ertrag der Auktion, 20,000 Frs., in Beschlag. Die Regierung in Versailles hat ihre Sache so wunderbar einzurichten verstanden, daß die Mitrailleusen, welche nach Paris geschickt worden waren, um Cassette zu unterfüllen, in den Händen der Aufständischen zurückgelassen wurden.

Paris den 31. März. In der gestrigen Sitzung der Kommune wurde Le Francais zum Präsidenten ernannt. Die Sitzungen werden nicht öffentlich sein. — In Anbetracht, daß das Banner der Kommune das der Universalrepublik sei, stellt die Kommission den Antrag, Ausländer in die Kommune zuzulassen. Die Aufnahme des Bürgers Fränkel wird genehmigt. — Das frühere Centralkomitee fungirt noch, weshalb zwischen ihm und der Kommune Schwierigkeiten bestehen; doch beschränkt sich seine Thätigkeit auf die Leitung der Nationalgarde. — Verité kündigt an, daß Rochefort genesen sei und nach Paris kommen werde, um die Redaktion des „Mot d'ordre“ zu übernehmen.

Paris den 1. April. Social, ein neues Blatt, verlangt, die Kommune möge die Abschaffung des Erbrechts proklamiren; Etienne zu peuple zollt diesem Vorschlag Beifall.

Paris den 2. April. Auf den 5. April ist die Neuwahl von 16 Mitgliedern der Kommune an Stelle der Zurückgetretenen ausgeschrieben. — Die Bank hat dem Centralkomitee 3 Millionen Frs. vorgeschossen, um Plünderung zu verhindern.

Paris den 2. April, Abds. 6 Uhr. Seit gestern Abend verschiedene Zusammenstöße zwischen Aufständischen und Regierungstruppen bei Neuilly. Das Komitee soll mindestens 10,000 Mann bei Puteaux versammelt haben. Liberte berichtet: Um 9 1/2 Uhr Morgens rückten die Bataillone des Komites gegen Courbevoie vor, worauf der Mont Ba-

lerien das Feuer eröffnete und die in der Nachbarschaft konzentrierten Gendarmen und Fortschützen ihrerseits vorgingen. Allmählig wurde die Aktion lebhafter und näherte sich dem Mondpoint von Courbevoie. Das Gefecht, welches vom rechten Flügel der Aufständischen begonnen war, dehnte sich merkwillich auf das Centrum aus. Um 10 1/2 Uhr begann ein Pelotonfeuer, während der Valerien, welcher das Feuer eingest. hatte, dasselbe mit Energie wieder aufnahm. Der Kampf scheint sich um den Besitz von Courbevoie zu drehen. Temps und Liberte erwähnen das Gerücht, die Nationalgarde habe stark gelitten und wäre zum Rückzug genöthigt worden. Ambulancen eilen auf das Schlachtfeld.

Versailles den 2 April. Thiers formirt 2 Armeen. Ducrot commandirt in Rennes eine aus Kriegsgefangenen gebildete Armee. Mac-Mahon commandirt die Armee von Versailles. Paris ist ohne Belagerung und hat Mangel an Lebensmitteln. — Bei dem Kampfe an der Brücke von Neuilly gab es 200 Tode und Verwundete, sowie viele Gefangene. Letztere wurden sogleich erschossen. In Paris herrscht eine ungeheure Aufrührung.

Paris den 3. April, 6 Uhr Morgens. General Mac-Mahon ist zum Oberbefehlshaber der Armee von Versailles ernannt. Eine Proklamation der Kommune sagt: Die Versailler Regierung hat uns angegriffen. Da sie auf die Armeen nicht rechnen konnte, sandte sie die Quaven von Charette, die Bretagner Trochu's und die Gendarmen Valentine's gegen uns. Sie beschossen Neuilly. Wir haben die Aufgabe, die Stadt zu schützen, und zählen auf Eure Hilfe. Während der Nacht wurde Generalmarch in allen Stadttheilen geschlagen. Unaufhörlich bewegen sich Bataillone der Nationalgarde über die Rue Rivoli und die elyseischen Felder gegen die Excelsior. Barricaden sind vor dem Stadthaus errichtet. Seit 5 Uhr wird lebhaftes Kanonade gehört.

Paris, 3. April, 2 Uhr Mittags. Gegen 7 Uhr heute Morgen entspann sich auch zwischen den beiderseitigen Vorposten bei Neuillon ein Gefecht. Und gegen 1/2, 10 Uhr begann ein heftiger Artilleriekampf zwischen der Artillerie von Versailles, welche zur Linken des Schlosses von Neuillon aufgestellt war, und der Pariser Artillerie. Bei Clamart war letztere zahlreicher, aber die Versailler Artillerie schoss besser. Hinter der Batterie von Clamart stehen Bataillone der Nationalgarde maskirt. In diesem Augenblick soll das Gefecht für die Nationalgardien günstig stehen. Das Feuer der Versailler Artillerie scheint zu schweigen. Auf dem Marsfelde ist eine Feuersbrunst ausgebrochen.

Versailles, 3. April, Abends 5 1/2 Uhr. Telegramm der Agence Havas: Die Nationalgarde der Aufständischen operirt in 3 Korps, das erste von Montrouge aus, das zweite von Issy, das dritte von Neuilly und Nanterre, auf Versailles. Die gesammte Stärke beträgt 100—110,000 Mann und 200 Geschütze.

Brüssel den 4. April. Ctoile belge meldet aus Paris den 3. April Abends 8 Uhr: Ein Dekret der Kommune ordnet Besetzung von Thiers und der Minister J. Favre, E. Picard, Dufaure, J. Simon und Potiquan in Anklagezustand, sowie die Konfiskation ihrer Güter bis zu deren Erscheinen vor der Volksjustiz an. Ein zweites Dekret verfügt die Trennung von Kirche und Staat, Aufhebung des Kultusbudgets, und erklärt das Vermögen der religiösen

Gesellschaften für Nationaleigentum.

Versailles den 4. April, 12 Uhr 20 Min. Nachm. Gestern rückten 2 Corps der Insurgenten einerseits gegen Meudon und Chatillon, andererseits gegen Neuilly vor. Beide wurden vollständig zurückgeworfen. Die Insurgenten haben große Verluste erlitten. Gust. Florens ist gefallen. Die Haltung der Truppen, auf deren Abfall die Insurgenten hauptsächlich gerechnet hatten, war ausgezeichnet. — Heute Morgen eröffneten die Insurgenten in den Forts Vanvres und Issy das Feuer auf die Truppen. In diesem Augenblick werden dieselben in der Redoute Chatillon angegriffen. Man hofft auf raschen und vollständigen Erfolg.

Türkei.

Bucarest, 4. April. Fürst Karl, von den Mächten erlucht, verleihe seinen Rücktritt bis nach den rumänischen Kammerwahlen.

Scutari, 29. März. Der Fürst von Montenegro gründet am Schtetafusse eine stark besetzte Stadt, die zugleich Handelsplatz zwischen den Montenegrinern, Herzoginern und Albanen werden soll. Die Baupläne werden unentgeltlich abgegeben.

Fruchtpreise.

Mittelpreis per Zoll-Ctr.

Heilbronn den 1. April. Dinkel 5 fl. 14 kr. Gerste 4 fl. 45 kr. Haber 5 fl. 3 kr. Weizen - fl. - kr. Kernen - fl. - kr.

Ulm den 1. April. Kernen 6 fl. 23 kr. Weizen 6 fl. 42 kr. Roggen 4 fl. 50 kr. Gerste 4 fl. 51 kr. Haber 5 fl. 8 kr.

Auensburg den 1. April. Korn (alt) 5 fl. 50 kr. Roggen 4 fl. 49 kr. Gerste 5 fl. 16 kr. Haber 5 fl. 7 kr.

Rottweil den 1. April. Kernen 6 fl. 44 kr. Weizen 6 fl. 36 kr. Dinkel 4 fl. 34 kr. Haber 5 fl. 22 kr., Gerste 5 fl. - kr.

Goldkurs vom 4. April.

Friedrichsd'or	fl. 9 57 1/2 - 58 1/2
Napoleonsd'or	9 26 1/2 - 27 1/2
Randducaten	5 37 - 39
Pistolen	9 44 - 46
Holländische 10fl.-Stücke	9 55 - 57
Sovereigns	11 55 - 57
Dollars	2 27 - 28

Gestorben

den 13. März an seinen im Feldzug erhaltenen Wunden, im Reservospital Kirchheim: Soldat Johannes Wahlemaier von Oberbrüden.

den 31. März: Das 9jährige Töchterchen des Herrn Bezirkschulinspektors Pfarrers Eisenbach zu Großaspach.

den 3. April: Wittwe Caroline Diller 66 1/2 Jahr alt. Beerdigung Donnerstag Mittag 1 Uhr.

Zur gef. Beachtung.

Wegen des Charfreitags festes bittet die Redaktion, die für das nächste Blatt bestimmten Anzeigen womöglich schon am Gründonnerstag einzufenden. Es ist dies das einzige Blatt, das über Ostern erscheinen kann.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 42.

Samstag den 8. April 1871.

40. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 1 fl. 4 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 5 kr., außerorts desselben 1 fl. 5 kr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zwispaltige das Doppelte.

Oberamt Badnang. An die Orts-Vorsteher.

Zur Bearbeitung statistischer Abschnitte für die Oberamtsbeschreibung bedarf das Oberamt Auskunft über die nachstehenden Punkte:

- 1) Wie hoch belauft sich die Zahl der Volksschüler in jeder der vorhandenen Schulen?
- 2) Wie viele Schüler besuchen die Winterabendschule?
- 3) Ist in der Gemeinde eine Baumschule vorhanden?
- 4) Ist ein eigener Begräbnisplatz im Hauptort oder in den Parzellen, und wo?
- 5) Ist ein Ortsbauplan vorhanden?
- 6) Was ist an Feuerlöschgeräthschaften vorhanden, und zwar:
 - a) Fahrfeuerlöschwagen?
 - b) Butten- und Tragsfeuerlöschwagen?
 - c) Handfeuerlöschwagen?
 - d) Sonstige Requisitionen?
- 7) Wie viele Personen betreiben in der Gemeinde die Leinweberei als Nebenbeschäftigung, und mit wie viel Webstühlen? Die Antwort auf vorstehende Fragen ist ohne deren Wiederholung in gedrängter Kürze zu geben und der Bericht spätestens bis 15. hieher vorzulegen.

Gleichzeitig sind die Gesamt-, Orts- und Schul-Gemeindepflanzrechnungen, sowie die Stiftungs- und Almosenpflanz-Rechnungen pro 1868 bis 1869 ohne Beilagen hieher vorzulegen.
Badnang, den 6. April 1871.

L. Oberamt.
Drescher.

Badnang. Fahrrad-Versteigerung.

Aus der Verlassenschafts-sache der Ehefrau des Bauers Jäckle im obern Seehof wird am



Freitag den 14. April und falls die Zeit nicht reichen sollte am Samstag den 15. April d. J. die vorhandene Fahrrad im Aufstreich verkauft werden.

Am Freitag werden die Hauptgegenstände, nämlich: Betten, Heu und Stroh, Fässer, Getränke, 1 Paar Ochsen, 1 Kalb, 2 Kühe, 1 Stier, 4 Stück Schmalvieh, 1 Schwein, 19 Hühner, 2 Bienen, Kartoffeln und Angerben, auch Bauholz zum Verkauf kommen. Würde die Zeit noch reichen, so kommen vor: Frauenkleider, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, Feld- und Handgeschirre und allerlei Hausrath; andernfalls wird die Fahrrad-Versteigerung am Samstag fortgesetzt werden. Die Liebhaber werden in den obern Seehof eingeladen. Beginn Morgens 8 Uhr.
Den 4. April 1871.

K. Gerichtsnotariat.
Meinmann.

Badnang. Verkauf einer Nähmaschine.

Am Samstag, den 15. April 1871, Nachmittags 2 Uhr, wird im Executionsweg eine Nähmaschine von Wheeler und Wilson und Comp. im Aufschlag von 60 fl. zum öffentlichen Verkauf im Aufstreich gebracht, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.
Den 4. April 1871.

Stadtschultheißenamt
Schmücker.

Badnang. Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des kürzlich verstorbenen Webers Carl Müller dahier verkaufen wiederholt am



Dienstag den 11. April, Vormittags 9 Uhr, im öffentl. Aufstreich auf hiesigem Rathhaus: Die Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Scheuer und gewölbtem Keller, einem Stall am Haus, in der äußeren Sulzbader Vorstadt, B.-B.-N. 1100 fl., mit 33,5 Mth. Gras- und Baumgarten am Gartsbach, neben Daniel Traub und dem Weg,

- angekauft um 157 fl.;
- 1/2 Mrg. 16,5 Mth. Wiese am Gartsbach, neben dem Bach und David Beck, Bäcker, angekauft um 300 fl.;
- wozu die Liebhaber mit dem Aufstreich eingeladen werden, daß dies unter allen Umständen der letzte Aufstreich ist.
Den 6. April 1871.
Rathschreiber
Krauth.
- Waltersberg,
Gemeindebezirks Murrhardt.
- Hofguts-Verkauf.**
Karl Kübler,
Hofgutsbesitzer von hier, verkauft Familienverhältnisse halber sein besitzendes Hofgut bestehend in:
Der Hälfte an einem geräumigen, doppelten, gut eingerichteten Wohnhaus, einer größeren Scheuer, einem Schafhaus, einem Waich- und Backhaus,
1/2 Mrg. Garten und Land,
2 1/2 Mrg. Acker, theilweise mit Obstbäumen,
22 Mrg. Wiesen, theilweise Baumwiesen, 5 1/2 Mrg. Waldwiesen.
Das Hofgut an Feld und Wald ist ziemlich arondirt von den Gebäuden an fortschreitend, günstig und freundlich gelegen, wie in der Umgegend kaum ein zweites.
Die Güter sind von guter Bodenbeschaffenheit und in gutem Stande, die Waldungen sind zum größeren Theil Nadelholzbestand und barabar, dieselben haben noch ziemlich viel stärkeres Langholz.
Die Holzabfuhr aus denselben ist günstig.
Zur Kaufverhandlung ist Tagesfahrt auf
- angekauft um 1500 fl.,
- 1/2 Mrg. 41,5 Mth. Acker am Strümpfelbacher Weg, neben dem Weg und Nothgerber Diller, mit Haber eingebaut, angekauft um 81 fl.;
- 1/2 Mrg. 31,8 Mth. Acker am Rietenaucr Weg, neben Wittwe Mögler und Wegger David Traub, hälftig mit Roggen und hälftig mit Klee angeblümt, angekauft um 130 fl.;
- 1/2 Mrg. 0,0 Mth. Acker in der hintern Thaus, neben Waldbornwirth Feucht und der hiesigen Stadtpflege, mit Klee eingebaut, angekauft um 146 fl.;
- 1/2 Mrg. 43,6 Mth. Acker jetzt Wiese im Seelackerfeld, neben David Hampf und dem Staat, angekauft um 100 fl.;
- 1/2 Mrg. 16,2 Mth. Acker und Wiese im Seelackerfeld, neben Christian Frei und Jakob Doderer, angekauft um 290 fl.;
- 1/2 Mrg. 24,7 Mth. Acker am Zellerweg, neben Carl Frei und Friedrich Abeles Kinder, mit Klee angeblümt, angekauft um 150 fl.;
- 1/2 Mrg. 0,9 Mth. Acker am Zellerweg,

Montag den 17. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr, bestimmt und werden Kaufliebhaber hiezu auf das Rathhaus in Murrhardt mit dem Bemerkten eingeladen, daß das Gut täglich eingesehen und mit dem Eigentümer auch vorher schon ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Bieh, Schiff und Geschirrt kann auch gleichzeitig erworben werden. Den 1. April 1871.

Rathschreibererei.

Sechselberg.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Gottlieb Joos, Bauers in Gallenhof, wird die zum Verkauf bestimmte Fahrniß, nämlich:



einwas Mannskleider, Leinwand, Küchengehirr, Schreinvork, Faß und Bandgeschirrt, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirrt, Fuhrgeschirrt, darunter 1 aufgemachter Wagen mit eisernen Achsen und Rugehör, 1 Schubflug und Egge, 1 trächtiges Mutterchwein, sowie ca. 3 Ctr. Heu und einige Wagen Dung

zufolge obramtsgerichtlichen Auftrags am

Mittwoch den 12. d. M.,

Vormittags von 9 Uhr an, in der Wohnung des Joos im Gallenhof im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 5. April 1871.

Schultheißenamt. Memminger.

Sechselberg.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Gantmasse des Gottlieb Joos, Bauers in Gallenhof, vorhandene Liegenschaft, bestehend in:



einem zweistöckigen Wohnhaus mit steinerem Stock und gewölbtem Keller im Gallenhof; einer einbarnigten Scheuer mit Stallung, gegenüber dem Haus, und 11 1/2 Mrg. Gärten, Acker, Wiesen, Weinberg und Wald,

zusammen taxirt zu 2245 fl. Kommt obramtsgerichtlichen Auftrage zufolge am

Montag den 24. d. M.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus erstmals im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Kaufelustigen, hier unbekannt auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Den 5. April 1871.

Schultheißenamt. Memminger.

Waldrems.

Jagd-Verpachtung.

Nachdem die Pachtzeit der hiesigen Jagd zu Ende geht, so wird dieselbe am



Samstag den 13. April d. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus daber auf weitere 3 Jahre vom 1. Juli 1871 bis dahin 1874 verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 31. März 1871.

Gemeinderath.

Murrhardt. Wiederholter Langholz-Verkauf.

Am Freitag den 14. d. M., Morgens 9 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhaus das unterm 29 vorigen Mts. ausgetobene tannen Langholz vom städtischen Walde Fuchslach zc. zum Verkauf gebracht und war: 8042 C. I. Klasse, 11,102 C. II. Klasse, 9747 C. III. Klasse und 11,165 C. IV. Klasse. Den 6. April 1871.



Stadtförsterei. Geyer.

Kirchberg, Oberamts Marbach.

Bierbrauerei-Verkauf.

Die Unterschnete bringt in Folge Ablebens ihres Ehemanns am

Mittwoch den 12. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zum Verkauf:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit vollständiger Bierbrauerei-Einrichtung, worauf schon seit vielen Jahren eine Schenkwirtschaft betrieben wird,

Ein zweistöckiges Scheuer sammt Ciskeller hinter derselben und einem Anbau hinterm Haus, sowie

1/2 Mrg. Gras-, Baum- und Gemüsegarten dabei,

Gesamttanschlag 2800 fl. Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Zahlungsbedingungen günstig gestellt sind und daß ein tüchtiger Geschäftsmann in Ermanglung einer in der Nähe befindlichen Bierbrauerei sein gutes Auskommen hier finden könnte. Den 31. März 1871.

August Reinwald's Wittw.

Ulmerstraße D.-A. Marbach.

Farren-Verkauf.

Wegen Ablauf des hiesigen Farrenpachts legt der Unterschnete einen rothwächtigen, rittfähigen, 2 1/2 Jahre alten Farren, Limburger Schlags, bis Georgii dem Verkaufe aus. Ludwig Strodtbeck.

Am Ostermontag findet bei mir

gutbefestete Tanzmusik & Eierlesen

statt, wozu ich alle Freunde und Bekannte freundlichst einlade. Bohmann zum Adler.

Badnang.

Knecht-Gesuch.

Ein ordentlicher Mensch, der den Ackerbau gut versteht und dem man mit Ruhe zwei Pferde anvertrauen kann, findet gegen guten Lohn und solide Behandlung so gleich oder auf Georgii eine Stelle. Nähere Auskunft erteilt

Bincon z. Löwen.

Oberschöenthal.

Feiler Wein.

4 Eimer 68er rothen Unterländer, 2 69er sind zu verkaufen, von wem? sagt Anwalt Häußermann.

Badnang.

Zwei alte

Waschkessel,

stark drei Zmi haltend, hat zu verkaufen Ch. Lehmann, Kupferschmid.

Nichelbach. Ein hochträchtiges Mutterchwein, Landrage, hat zu verkaufen Jakob Schreiber.

Badnang.

Für die Kgl. Bleich- und Appretur-Anstalt Weissenau

nimmt wieder Tücher und Faden zum Bleichen an J. G. Winter beim Schwanen.

Maubach.

Einladung.

Zu unserer am kommenden Ostermontag stattfindenden Hochzeit laden wir alle unsere Freunde und Bekannte in Gasthof zum Ochsen freundlich ein.

Der Bräutigam: Gottfried Kurz. Die Braut: Louise Ellinger.

Gegen Rheumatismus,

diesem allverbreiteten Uebel, dessen eigentliches Wesen bis jetzt so häufig verkannt wird, weßhalb auch alle bisher dagegen angewandten Mittel gar keinen oder höchstens nur einen vorübergehenden Erfolg haben konnten, gibt Allen an diesen Uebeln Leidenden die sicherste und schnellste Hilfe die

amerikanische Gicht-Salbe,

was auch viele vorliegende glaubhafte Zeugnisse darthun. Dieselbe ist zu haben nebst Gebrauchsanweisung bei

Eduard Finck in Murrhardt.

Am Ostermontag werden im Möhle in Badnang für dieses Frühjahr zum letztenmale

photographische Aufnahmen gemacht werden, was ergebnis bekannt gemacht wird. Preis von 1 Visitenkartenbild 20 Kr. Familienbilder möglichst billig.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein Photograph Solpp aus Wimmenden.

Badnang.

Empfehlung.

Eine Auswahl neuer guter halbwoollener und wollener Kleiderstoffe in hübschen Farben, Sofenzeuge, halbwoollene, baumwollene und leinene, Kleider, Kölsch und Bettbarchent, Bettbill, Taschentücher in Barchent, Foulards, leine und weiß, Jaconnets mit Namen, Baumwoll. Web-, Strick- und leinene Garne, Doppeltücher, baumwoll. und leinene, in gebleicht und ungebleicht, aschfarbig und schwarz, gelb, roth, blau und grün zc. billigt bei

J. G. Winter beim Schwanen.

Murrhardt.

Kaufmann Böhringer

verkauft eine große Partie

Ellenwaren

um rasch damit zu räumen, äußerst billig!

Cattun und Biz in braun, lila und rosa à 7, 8, 9 fr. die Elle, Doppellütre in hellgrau, dunkelgrau u. braun à 12, 15, 16 fr. " " 1/2 breiten Kölsch in blauen u. rothen Dessins à 12 " fr. " " 1/2 " " Kleiderzeug in modernen Farben à 12 " fr. " " 1/2 " " " schwarzen Stoff auf Confirmation passend à 16, 18, 20 fr. " " und noch vieles andere!

Murrhardt.

Gute Schwender Filzhüte

von 1 fl. 30 fr. an per Stück, weich und gestieft, moderne niedere breitrandige und hohe Hüte in weiß, grau, rehbrown, dunkelbraun und schwarz,

feine schwarze Seidenhüte

in moderner halbhoher Façon à 4 bis 5 fl. per Stück bei

Albert Böhringer.

Murrhardt.

Strohüte in großer Auswahl

für Kinder, Mädchen und Frauen, Knaben und Herren von 13 fr. an per Stück bei

Albert Böhringer.

Mittwoch

Oberhard.



Bell.

Am Ostermontag findet hier

Eierlesen und hernach

Tanzmusik im Ochsen statt, wozu freundlichst einladet

Ochsenwirth Wieland.

Badnang.

Nachdem an dem kleinen Anbau am Ramfeger Braun'schen Hause hier schon mehrfach muthwillige Beschädigungen vorkamen, wird Demjenigen, welcher den oder die Thäter in einer Weise, daß sie gerichtlich verfolgt werden können, zur Anzeige bringt, eine Belohnung von

1 Kronenthaler hiemit zugesagt. Im Namen der Braun'schen Erben: Karl Brenninger.

Badnang.

Ein ordentliches Mädchen findet auf Georgii eine gute Stelle. Zu erfragen bei Seckler Wieland.

Badnang.

Geld-Gesuch. Ein pünktlicher Zinszahler sucht circa 800-1000 fl. anzunehmen. Wer? sagt die Redaktion.

Badnang.

Lehrlings-Gesuch. Einen wohlherzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre W. Weber, jr., Glasen.

Badnang.

Ein Mädchen, das im Kochen bewandert ist, erhält bei einer hiesigen Familie einen sehr guten Lohn. Der Eintritt sollte an Georgii erfolgen. Näheres bei der Redaktion dieses Blattes.

Duppenweiler.

Etwa 70 Ctr. vorzügliches, unbereinigtes Heu mit etwas Dehmd

sind in beliebigen Quantitäten billigt zu verkaufen durch

Fr. Gauker z. Einhorn.

Badnang.

Verlorenes.

Ein Schreibbuch von einem auswärtigen Gerber ist in der Stadt gegen Großaspach verloren gegangen, der Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung abzugeben bei Wagner Bed.

Badnang.

Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlherzogenen junger Mensch kann ohne Lehrgeld in die Lehre treten bei

Johann Käferle, Schuhmacher, wohnhaft bei der Kirche.

Sulzbach a/Murr.

Zur Annahme von Tuch, Tischzeug & Faden für die rühmlichst bekannte

Kirchheimer Bleiche erbielt sich auch heuer wieder

J. L. Kübler.

Badnang.

Bettfedern

in sehr schöner Waare bei

J. G. Winter

beim Schwanen.

Badnang.

Geld-Offert.

400 bis 600 fl. Privatgeld sind auf Georgii auszuleihen. Von wem? sagt die Redaktion.

Badnang.

Unterzeichneter empfiehlt frühe Gemüsepflanzen,

als: Köhl, Kohlraben, Garviol und verschiedene Sorten Kraut.

F. Gröszinger, Gärtner.

Duppenweiler.

Ein neues Bernerwägele

und ein neues Kuhwägele,

beide mit eisernen Achsen, hat zu verkaufen Schmid Wunz.

Ein Flaschnerlehrling wird gesucht von

W. Wolf.

